

## Das Online-Berichtsheft BLok

# Die Qualität der Ausbildung unterstützen

**BLok ist das erste bundesweit etablierte Online-Berichtsheft für die duale Berufsausbildung, das aus einem vom BMBF geförderten Verbundvorhaben entstanden ist. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung der klassischen Form des Berichtsheftes, das von Auszubildenden, Ausbildenden und Lehrenden gemeinsam genutzt wird. Durch die erzeugte Transparenz soll unter anderem die Kooperation der Dualpartner verbessert und gleichzeitig die Abstimmung und Verzahnung der Ausbildungsinhalte der Berufsausbildung gefördert werden.**

**Für die Entwicklung des Online-Berichtsheftes „BLok“ waren vor allem die Ergebnisse der im Jahr 2009 veröffentlichten Auf-**

**tragsstudie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung entscheidend (Scheib/Windelband/Spöttl 2009). Diese geben Aufschluss darüber, dass das papierbasierte Berichtsheft vor allem zur Rechtfertigung und zum Nachweis absolvierter Tätigkeiten in der Berufsausbildung eingesetzt wird und die Reflexion des Handelns der Auszubildenden und die Vernetzung der Lernorte kaum unterstützt. Oft, so die Kritik der Auszubildenden, ist es ihnen selbst überlassen, unzureichend aufeinander bezogene Erfahrungen aus der betrieblichen und schulischen Ausbildung miteinander zu verknüpfen (Börner et al. 2009). Darüber hinaus ist es nur bedingt möglich, sich kurzfristig einen Überblick über bereits erreichte Qualifikationen zu verschaffen, Defizite zu erkennen und Handlungsbedarf abzuleiten (Scheib/Windelband/ Spöttl 2009). (In den Ausbildungsordnungen der Berufe des dualen Ausbildungssystems – nach § 5 Berufsbildungsgesetz – ist festgelegt, dass die Auszubildenden einen schriftlichen Ausbildungsnachweis – Berichtsheft – über ihre Ausbildung führen müssen. Die Vorlage des ordnungsgemäßen Berichtsheftes gilt als Zulassungsvoraussetzung für die ausbildungsbegleitenden Prüfungen.)**

Dennoch bietet der papierbasierte Ausbildungsnachweis Potenziale für die Gestaltung der Ausbildungsprozesse, die allerdings erst durch eine konzeptionelle Weiterentwicklung und Überführung des Instrumentes

„Berichtsheft“ in eine webbasierte Applikation zum Tragen kommen können.

### **Einheitliche gemeinsame Informationsbasis**

Vor diesem Hintergrund wurde durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe (Professur für Bildungstechnologie sowie Medienzentrum der TU Dresden, BPS Bildungsportal Sachsen GmbH, Handwerkskammer Dresden, Industrie- und Handelskammer Dresden) unter Koordination des Institutes für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken der Technischen Universität Dresden das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „BLok – Online-Berichtsheft zur Stärkung der Lernortkooperation“ initiiert. Im Zentrum des Projektes stand die Weiterentwicklung des bestehenden Instruments (papierbasierter Ausbildungsnachweis) mit Hilfe von Web 2.0-Technologien. Primär wurde mit dieser Entwicklung das Ziel der Stärkung der Lernortkooperation (LOK) zwischen Betrieben und Schulen durch eine einheitliche und gemeinsame Informationsbasis aller an der Berufsausbildung beteiligten Akteure verfolgt. Darüber hinaus sollte durch die funktionale Erweiterung des herkömmlichen Berichtsheftes um ein Entwicklungsportfolio mehr Transparenz hinsichtlich der beruflichen Handlungsfähigkeit der Auszubildenden im Ausbildungsverlauf erzeugt werden.

Im Zeitraum von 2009 bis 2012 wurde das Vorhaben mit der Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt und der Online-Ausbildungsnachweis BLok konzipiert, implementiert und



#### **Autoren |**

**Dr. Claudia Börner,**  
Technische Universität  
Dresden, Medienzentrum,  
Abteilungsleiterin für Digi-  
tales Lehren und Lernen

claudia.boerner@tu-  
dresden.de

**Andreas Ueberschaer,**  
BPS Bildungsportal Sach-  
sen GmbH, Produktmana-  
ger BLok

andreas.ueberschaer@bps-  
system.de

erprobt. Seit dem Ausbildungsjahr 2012/2013 kann BLOK bundesweit und für alle dualen Berufe als SaaS-Angebot (Software as a Service – die Software kann über das Internet genutzt werden) durch Ausbildungsunternehmen genutzt werden.

## Bessere Kommunikation und Kooperation

Der Bereich „Online-Berichtsheft“ stellt die digitale Umsetzung des papierbasierten Berichtsheftes dar und bietet – analog der bewährten papierbasierten Version – die Möglichkeit, die an den verschiedenen Lernorten (Betrieb, Schule, überbetriebliche Ausbildungsorte) behandelten Lehrinhalte und durchgeführten Tätigkeiten online zu erfassen. Bei der Konzeption des Online-Berichtsheftes wurde der gesamte Prozess der „klassischen“ Berichtsheftführung berücksichtigt und virtuell abgebildet. Dies umfasst nicht nur das zeit- und ortsunabhängige Führen und Lesen des Berichtsheftes, sondern auch die (rechtsverbindliche) Abnahme durch die Ausbilder sowie die Übergabe der Berichtshefte an die Prüfer in den entsprechenden Kammern und Innungen. Besonderer Wert wurde bei der medienpädagogischen Konzeption auf die Berücksichtigung adäquater Kommunikationskanäle gelegt. Diese sollen den Auszubildenden (insbesondere während der Abwesenheit des Auszubildenden am jeweiligen Lernort) die Möglichkeit geben, gemeinsam mit den Ausbildern in Kontakt zu treten, sich abzustimmen oder auch Probleme und Fortschritte während der Ausbildung zu thematisieren. Kommunikation wird zum einen durch das Kommentieren der täglichen Berichtshefteinträge der Auszubildenden ermöglicht, aber auch durch eine Nachrichtenfunktion für alle am Ausbildungsprozess beteiligten Akteure. Insofern wird nicht nur der virtuelle Dialog zwischen Auszubildenden und Ausbildern unterstützt, sondern auch verbunden mit dem Ziel der Stärkung der Lernortkooperation, der Kommunikation unter den Ausbildern auf den Ebenen des Informierens, Abstimmens und Kooperierens.

## Soll-Ist-Stand-Analyse ist immer möglich

Neben der zeit- und ortsunabhängigen Möglichkeit der Dokumentation und Kommunikation wurde durch die mediendidaktische Konzeption und Implementierung der Applikation der ursprüngliche Prozess der Berichts-



heftführung erweitert. Die Notwendigkeit der Erweiterung des Berichtsheftes um ein Entwicklungsportfolio begründet sich vor allem in der bisher nur eingeschränkten Möglichkeit, sich einen Überblick über den bereits erreichten Entwicklungsstand der beruflichen Handlungsfähigkeit zu verschaffen. Eine Besonderheit dabei ist die Ergänzung des allgemein gebräuchlichen Ansatzes des Portfoliokonzepts über die Sammlung von Artefakten und die Darstellung von Lernweg und Lernziel hinaus. Der Schwerpunkt des hier entwickelten Ansatzes liegt in der Dokumentation des Ausbildungsprozesses und der Option, sich jederzeit mit einer Soll-Ist-Stand-Analyse weitgehend automatisch Defizite anzeigen zu lassen und entsprechenden Handlungsbedarf ableiten zu können.

Das Entwicklungsportfolio verfügt über drei wesentliche Elemente, bei denen ebenfalls verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten berücksichtigt wurden:

- Erfassung und Darstellung von Qualifikationen im Kontext der beruflichen Fachkompetenz: Das in BLOK integrierte Entwicklungsportfolio bietet eine Ansicht des Entwicklungsstandes des Auszubildenden. Dabei wird der Ausbildungsfortschritt bezogen auf die geforderten Inhalte laut Ausbildungsordnung angezeigt. Voraussetzung für die Darstellung ist die regelmäßige Zuordnung der selbst erfassten Tätigkeiten und Fertigkeiten im Berichtsheft zu denen vom System vorgegebenen Ausbildungsinhalten laut Ausbildungsordnung. Damit dies durch den Auszubildenden geleistet werden kann, gibt

## Literatur |

- Börner, C./Albrecht, C./Köhler, T.: BLOK – Das erste Online-Berichtsheft mit integriertem Entwicklungsportfolio. In: Elsholz, U./Rohs, M. (Hrsg.): E-Portfolios für das lebenslange Lernen. Konzepte und Perspektiven. Bielefeld 2014, S. 59-74
- Börner, C./Möbius, K./Köhlmann-Eckel, C./Köhler, T.: ...den Überblick zu behalten ist schwierig. Anforderungen an einen Online-Ausbildungsnachweis in der dualen Berufsausbildung – Ein Ergebnisbericht. Dresden 2009
- Köhler, T./Neumann, J.: Das Online-Berichtsheft. Stärkung der Lernortkooperation in der dualen Berufsausbildung durch Web 2.0. Bielefeld 2013
- Scheib, T./Windelband, L./Spöttl, G.: Entwicklung einer Konzeption für eine Modellinitiative zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung. Bielefeld 2009

Abb.2: Liste der Qualifikationen mit einem zugeordneten Lernfeld



es neben jeder erfassten Tätigkeit im Berichtsheft ein entsprechendes Zuordnungssymbol. Über das Zuordnungssymbol bekommen die Auszubildenden direkt die Inhalte ihres Berufs (Berufsbildpositionen) laut Ausbildungsordnung angezeigt und müssen diese ihren dokumentierten Tätigkeiten zuordnen.

Durch den Vergleich mit den hinterlegten Daten aus der Ausbildungsordnung ist es jederzeit möglich, den aktuellen Ist-Zustand der Ausbildung zu ermitteln, d.h. festzustellen, mit welchen Ausbildungsinhalten sich die Auszubildenden bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Ausbildung (z.B. vor der Zwischenprüfung) in welchem Umfang tatsächlich beschäftigt haben. Mit der Darstellung des Soll-Ist-Vergleichs können die bisher in der Ausbildung gesetzten Schwerpunkte und eventuell aufzuholende Defizite erkannt werden.

- Erfassung und Darstellung der personalen Kompetenz: Die personale Kompetenz der Auszubildenden wird im Rahmen einer Selbst- und Fremdeinschätzung durch den Auszubildenden und seine Ausbilder mittels eines 360-Grad-Feedbacks erfasst. Dabei können die Selbsteinschätzungen der Auszubildenden mit den Einschätzungen der Ausbilder (Fremdein-

schätzung) zu vorher bestimmten Schlüsselqualifikationen (zum Beispiel Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit) verglichen und dargestellt werden. Das zur Darstellung der Ergebnisse aller Beurteiler eingesetzte Netzdiagramm erlaubt einen übersichtlichen Vergleich aller Positionen und ein schnelles Identifizieren von Differenzen. Das Ergebnis der Selbst- und Fremdeinschätzung kann zum Beispiel als Grundlage für Entwicklungsgespräche dienen.

- Sammlung von Artefakten in digitaler Form: Dem ursprünglichen Portfolio-Gedanken folgend, bietet das Entwicklungsportfolio die Möglichkeit, ausbildungsbezogene Berichte und Dokumente (zum Beispiel Arbeitsergebnisse) in einer Dokumentenablage zu erstellen, zu sammeln und von den Auszubildenden bewerten zu lassen. Zusätzlich können die abgelegten Dokumente mit den entsprechenden Berichtshefteinträgen verknüpft werden.

Durch die Weiterentwicklung des herkömmlichen Berichtshefts und die Überführung in eine webbasierte Anwendung ergeben sich verschiedene Unterstützungspotenziale.

- **Blok kann Lernortkooperation unterstützen!**  
Durch die Berücksichtigung aller Akteure der dualen Berufsausbildung im System wurde eine gemeinsame „Informationsbasis“ geschaffen, auf die jeder Verantwortliche zeit- und ortsunabhängig zugreifen kann. Demzufolge ist es möglich, jederzeit Einblick in die individuellen Lernprozesse der Auszubildenden zu nehmen und diese mit den anderen Lernorten aufeinander abzustimmen. Auf diese Weise können die Lernorte der Berufsausbildung durch das verbindende Element „Blok“ miteinander gekoppelt werden.
- **Blok kann frühzeitig Probleme im Ausbildungsverlauf aufzeigen!**  
Die Visualisierung des Umfangs bereits behandelter Ausbildungsinhalte erlaubt sowohl den Auszubildenden als auch den Ausbildenden eine Einschätzung über den Ist- und Soll-Zustand der beruflichen Handlungsfähigkeit des Auszubildenden. Mit dieser Unterstützung wird, im Gegensatz zur ursprünglichen Form des Berichtshefts auf einen Blick deutlich, welche Ausbildungsinhalte beispielsweise noch nicht zur Genüge im Ausbildungsverlauf berücksichtigt wurden.
- **Blok hilft Auszubildenden, ihre Reflexionsfähigkeit und Selbstverantwortung zu stärken!**

Die Fähigkeit, sich mit dem eigenen Ausbildungsverlauf auseinanderzusetzen (Reflexionsfähigkeit), gilt als eine Voraussetzung für die Verantwortungsübernahme des eigenen Lernprozesses. BLOK unterstützt die Reflexionsfähigkeit, indem sich Auszubildende mit ihrem Lernfortschritt im Rahmen des Entwicklungsportfolios selbst auseinandersetzen, zum anderen Rückmeldung von ihren Ausbildern zu Berichtshefteinträgen und ihrer Selbsteinschätzung erhalten. Insofern werden Auszubildende durch BLOK angehalten, sich mit ihrem eigenen Lernprozess auseinanderzusetzen.

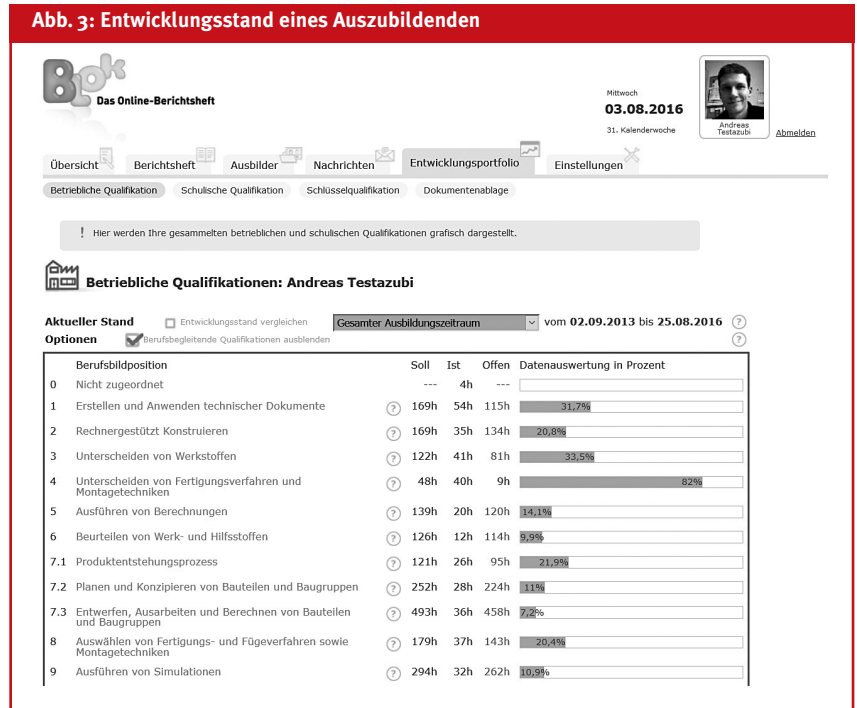
## Blok im bundesweiten Praxiseinsatz

Seit dem Projektende hat sich BLOK bundesweit als Unterstützungsinstrument etabliert. Aus der Erprobung mit rund 70 Ausbildungsunternehmen gestartet, sind nun über 1400 Ausbildungsunternehmen angemeldet und über 420 Berufsschulen sowie 120 zuständige Kammern im System hinterlegt.

Die bisherigen Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass sich BLOK gut in unterschiedliche Unternehmensstrukturen integrieren und für verschiedene Ausbildungsberufe einsetzen lässt. BLOK bietet dabei eine Unterstützungsinfrastruktur, die weiterhin die zentrale Bedeutung einer guten Begleitung durch die verantwortlichen Ausbilder an den Lernorten unterstreicht, sich dabei aber auch an einer bisher teilweise nicht ausreichenden Medienbildung und technischen Ausstattung an den Lern- und Prüfungsorten der dualen Ausbildung stößt.

Sowohl die Befunde der im Projektverlauf durchgeführten Evaluation als auch im Nachgang des Projektes durchgeführte empirische Untersuchungen legen den Schluss nahe, dass BLOK vielfältige und relevante Potenziale für die Steigerung der Prozessqualität der beruflichen Bildung bietet (Börner/Albrecht/Köhler 2014). Im Hinblick auf die Frage, ob BLOK die Reflexionsfähigkeit der Auszubildenden unterstützt und die Eigenverantwortung im Rahmen der Berufsausbildung fördert, deuten die Befragungsergebnisse darauf hin, dass die Auszubildenden BLOK vor allem nutzen, um einen Überblick über ihre Ausbildung zu erlangen, und ihnen die Anwendung hilft, ihre Leistungen einzuschätzen (Köhler/Neumann 2013). Es konnte nachgewiesen werden, dass sich die Nutzung des Entwicklungsportfolios positiv auf die Bereitschaft der Auszubildenden

Abb. 3: Entwicklungsstand eines Auszubildenden



auswirkt, Eigenverantwortung für ihren Ausbildungsverlauf zu übernehmen (ebd.). Entsprechende Interviewaussagen – sowohl von Auszubildenden als auch von ihren Ausbildern – sollen diesen Aspekt im Folgenden unterstreichen. Ein Auszubildender äußerte: „...und ich fand das auch gut mit der Übersicht, dass man halt wirklich dann mal das ganze Ausbildungsjahr jetzt in einem Blick hat und sagen kann, gut ok, nee, dort in die Woche will ich noch mal reingucken und klick das halt an und dann die komplette Woche, und sieht, was man dort gemacht hat.“ Ein Ausbilder beschrieb die Erfahrungen aus dem BLOK-Einsatz wie folgt: „Und damit kann ja dann auch mal ein selbstständiger Lehrling kommen und sagen, hier, lieber Meister, da ist noch eine große Lücke, da steht Null, und da habe ich schon 300 Prozent, da müssten wir mal was tun!“

Abschließend soll festgehalten werden, dass BLOK in vielfältiger Weise zur Unterstützung der Qualitätssicherung in der dualen Berufsausbildung beitragen kann. Für den Bereich der Lernortkooperation zeigte sich in der Praxis bislang, dass eine technische Unterstützungsinfrastruktur wie BLOK kein Problemlösungspotenzial besitzt und nach wie vor die Initiative seitens der beruflichen und schulischen Akteure ausschlaggebend ist.



### Info |

Unter [www.online-ausbildungsnachweis.de](http://www.online-ausbildungsnachweis.de) finden Sie weitere Informationen zum Online Berichtsheft BLOK. Dort finden Sie eine Testversion des Berichtshefts sowie die Möglichkeit, sich zur Nutzung von BLOK anzumelden.